

# Vorleser gewinnt Hörfilm-Preis

Film mit Jungstar David Kross ausgezeichnet – Gala im Atrium der Deutschen Bank

Roter Teppich, Blitzlichtgewitter, namhafte Hauptdarsteller wie **David Kross** und **Bruno Ganz**; gut besetzte Jury mit Schauspielern wie **Bettina Zimmermann**, **Saskia Valencia**, **Brigitte Grothum** und Filmproduzentin **Regina Ziegler** sowie mit **Christine Neubauer** eine attraktive Schirmherrin: „Der Deutsche Hörfilmpreis“ hat sich zu einer viel beachteten Veranstaltung gemauert. Gestern Abend wurde die Auszeichnung im Rahmen einer festlichen Gala zum achten Mal verliehen. Gefeierte wurde mit 600 Gästen im Atrium der Deutschen Bank Unter den Linden (Mitte). Motto des Abends: „Um Filme zu lieben, muss man sie nicht sehen.“

Mit Spannung erwartet wurde vor allem der Siegerfilm des zum ersten Mal vergebenen Publikumspreises – das Rennen machte die deutsch-amerikanische Produktion „Der Vorleser“ mit **Kate Winslet** und **David Kross**. Der inzwischen nach Berlin gezogene Darsteller nahm den Preis aus den Händen des Regierenden Bürgermeisters **Klaus Wowereit** entgegen. Kross: „Das ist ein sehr wichtiger Abend. Es müsste noch viel mehr Filme geben, die so bearbeitet werden, dass sie für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich sind.“ Klaus Wowereit zum Thema Stimmen: „Bei schrillen Stimmen sträuben sich meine Nackenhaare.“ Jury-Mitglied **Bettina Zimmermann** erzählte: „Beim Angucken der Filme



FOTOS: JÖRG KRANTHOFFER

Schauspieler David Kross reute sich über die Auszeichnung des Films „Der Vorleser“ im Atrium der Deutschen Bank



Jury-Mitglied **Bettina Zimmermann** und **Eva Habermann** (r.)

hielt ich die meiste Zeit die Augen geschlossen, um mich besser in blinde Menschen hineinversetzen zu können.“

In der Kategorie „Beste Hörfilmproduktion“ entschied sich die Jury in Anerkennung des hohen Niveaus der 13 Nominierungen dafür, zwei



Ganz Ohr: Schirmherrin **Christine Neubauer** (l.) im Gespräch mit Laudatorin **Dennesch Zoudé**

Preise zu vergeben: Sieger wurde die norwegische Hörfunkfassung der Komödie „Elling“ (gilt in Norwegen als erfolgreichster Film aller Zeiten); Schauspielerin **Dennesch Zoudé** überreichte die Auszeichnung. Regisseur **Carlo Rola**, der Ehemann von Dennesch Zoudé, berichtete: „Bei dem Krimi ‚Das leise Sterben des Kolibris‘ habe ich einmal mit einem Gehörlosen gearbeitet, das war eine tolle Erfahrung. Er war unglaublich konzentriert.“

Als zweite Hörfilmproduktion konnte sich das Schweizer Familiendrama „Vitus“ mit Hauptdarsteller **Bruno Ganz** durchsetzen, er spielt den Großvater eines musikalisch hochbegabten Jungen.

Die Schirmherrschaft des Deutschen Filmpreises hatte zum zweiten Mal **Christine Neubauer** übernommen. „Das ist eine wichtige Aufgabe, die ich ernst nehme“, sag-

te die Schauspielerin, die seit Januar in Berlin den ARD-Zweiteiler „Der kalte Himmel“ dreht.

**Jörg Thadeusz** führte als Moderator durch den Abend; Schauspielerin und Sängerin **Andreja Schneider** plagte ein Bandscheibenvorfall, sie musste deshalb absagen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte **Annett Louisan** mit drei live vorgelegten Songs. Unter den Gästen des Abends: Die Schauspieler **Karoline Herfurth**, **Eva Habermann**, **Marion Kracht**, **Jeanette Hain**, **Dominic Raacke** und **Götz Otto**.

Der Deutsche Hörfilmpreis wird seit 2002 vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV) verliehen. Hörfilme sind mit einer Audiodeskription (AD) versehen, die in knappen Worten zentrale Elemente der Handlung sowie Gestik, Mimik und Dekors schildert. *Barbara Jänichen*